

Gesamtösterreichisches Treffen der INF-ARGE-Leiter in Klagenfurt,
3.4.-4.4.2000

Kurzbericht und Zusammenfassung

Tagesordnungspunkte:

- (1) Erfahrungsberichte aus allen Bundesländern zu den Themen Lehrerfortbildung, Internetanbindung, Hardwareausstattung und Systemadministration
- (2) ECDL – Europäischer Computerführerschein, Spezialkurse für INF-Lehrer (Certifizierungen), Informatikschulversuche, Projekte und Wettbewerbe
- (3) Aktueller (alter) Informatiklehrplan und Ausarbeitung spezieller Themen des reformierten Lehrplanes
- (4) Internet als Bildungs- und Lehrmedium
- (5) Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der INF-ARGEs in den Bundesländern
- (6) Exkursion zur Fachhochschule Telematik und Netzwerktechnik in Klagenfurt
- (7) Österreichweite Koordination der INF-ARGE-Leiter, Referentenbörse, Maturathemen, Fachbereichsarbeiten und INF-Lehrerausbildungssituation
- (8) INF-Lehrbuchsituation in Österreich
- (9) Budgetlöcher und deren Verteilung, IT-Abgeltung im Vergleich
- (10) Homepagebetreuung und Internet- bzw. Intranetpräsenz

Österreichweite Evaluation und einige wichtige daraus sich ergebende Punkte:

Fast wöchentlich wird über den Mangel an IT-Arbeitskräften berichtet und ständig neue Jubelmeldungen über schöne IT-Einzelprojekte lassen in der Öffentlichkeit den Eindruck erwecken, dass alles Nötige getan wird, um die entscheidenden Voraussetzungen für alle Schüler Österreichs herzustellen.

DIES IST NICHT DER FALL!

ZIELORIENTIERTE FORDERUNGEN:

- (1) Ausreichende INF-Lehrerfortbildung in allen Bereichen der AHS/BHS/BMS/HS... (für ca. 6000 INF-Lehrer gibt es nur ca. 120 Seminarplätze für 1 Woche in den Sommermonaten; während der übrigen Zeit findet österreichweit fast KEINE INF-Lehrerfortbildung statt)
- (2) Ordentliche Etablierung und Budgetierung einer IT-Systemadministration an den Schulen (um Brutto 75.000 ATS pro Jahr für die Wartung von 40 PC-Arbeitsplätzen findet sich fast KEINE Firma)
- (3) Ermöglichung des Ankaufes von dringend benötigter Software und ausreichend Lizenzen (fast KEINE Schule Österreichs hat in den Standardsoftware- und Lernsoftwarebereichen ausreichend Lizenzen für die benötigte Anzahl von Arbeitsplätzen, außerdem wurde an allen Schulen das laufende Budget um 15% gekürzt!)
- (4) Regelmäßige Neuausstattung der Schulen mit der erforderlichen Hardware (in den meisten österreichischen Schulen, so auch in den AHS-Oberstufen, befinden sich noch

386- bzw. 486-PCs der vorletzten Generation, außerdem gibt es keine sogenannten Halbprojekte für einen Neukauf von Ministeriumsseite mehr)

- (5) Herstellung eines Internet- und IT-Status an den Schulen, wie dies in den Medien zur Irreführung der Öffentlichkeit immer wieder bejubelt wird (der jetzige IT-Status fast sämtlicher österreichischen Schulen ist fast ausschließlich Einzelinitiativen von INF-Lehrern zu verdanken, OBWOHL übergeordnete Behörden NICHT zeitgerecht die nötigen Voraussetzungen geschaffen haben)
- (6) Bereitstellung ausreichender Bandbreite bei den Internetzugängen für alle Schulen (mit einer 64 KB-ISDN-Leitung kann man nicht 80 Lehrer und 800 Schüler arbeitsgerecht versorgen)
- (7) Sicherstellung eines Minimums einer durchgehenden IT-Ausbildung aller österreichischen Schüler von der VS bis zum Pflichtschuljahrende bzw. bis zur Matura (die Wissens-Halbwertszeit im IT-Bereich beträgt ca. 1,5 Jahre, d.h. dass das erlernte IT-Wissen ohne Weiterbildung nur noch zur HÄLFTE anwendbar ist)

Prof. Mag. Egger Hubert
BG+BRG Feldkirch
Rebbergasse 25-27
6800 Feldkirch